

# Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung: Das andere Frankreich. Zum Phänomen der Emigration	11
II. Forschungsstand, Fragestellung und Quellenkorpus	19
1. Forschungen zur französischen Emigration in der Revolutionszeit	19
2. Forschungsstand zu den Emigranten in Sachsen-Weimar- Eisenach	26
3. Fragestellung	31
4. Quellenkorpus	35
5. Editorische Vorbemerkungen	37
III. Die Aufnahme der Emigranten in Sachsen-Weimar- Eisenach	40
1. Die Emigrantenpolitik bis 1795	40
2. Exkurs: Erfurt und die Herausforderung durch die Emigranten 1794/1795	43
3. Die Aufnahmepolitik in Sachsen-Weimar-Eisenach ab 1795	49
3.1. Aufnahmepraxis und behördliche Erfassung	49
3.2. Die Konfessionsfrage	61
4. Die Weimarer Emigrantenpolitik im Vergleich	64
5. Die Reaktionen des Weimarer Stadtrates	68
IV. Die Emigrantenkolonien	73
1. Eisenach	73
2. Weimar	82
3. Jena	92
4. Die Landstädte	97

V.	Franzosen in der Fremde. Zur Stimmungslage der Emigranten	101
1.	Vergangenheitsprojektionen	103
2.	Gegenwartserfahrungen	106
3.	Zukunftshoffnungen	110
VI.	Integration ohne Assimilation. Das Verhältnis der Emigranten zur Weimarer Hof- und Stadtgesellschaft	116
1.	Praktische Frankophilie. Die Emigranten und der Hof	116
1.1.	Fürstennähe	116
1.2.	Geburt und Tod	123
1.3.	Unterstützungsformen	126
2.	„Exotismus“ im Kleinen. Die Emigranten und das städtische Leben in Weimar	128
3.	Profil: Sophie von Schardt und die Französisierung des Alltags	135
VII.	Kulturtransfer. Die Emigranten und das <i>Ereignis Weimar-Jena</i>	142
1.	Zum Konzept	142
2.	Transferfelder	147
2.1.	Kommunizieren, Korrespondieren, Informieren	147
2.2.	Lesen und Sehen	151
2.3.	Zeichnen und Malen	166
2.4.	Korrigieren und Übersetzen	169
2.5.	Schreiben und Publizieren	183
2.5.1.	[François Daniel de Pernay:] <i>Geschichte eines Emigranten</i>	183
2.5.2.	Jacques Boyon d'Oberten: <i>Grammaire raisonnée oder vollständige theoretisch-praktische Sprachlehre</i>	193
2.5.3.	Jean Joseph Mounier: <i>De l'influence attribuée aux philosophes, aux francs-maçons et aux illuminés sur la révolution de France</i>	200
2.5.4.	Auguste Duvau: <i>Wie fand ich mein Vaterland wieder im Jahre 1802?</i>	209
2.5.5.	[Jacques Pierre Joseph Le Surre:] <i>Lettres d'un voyageur à l'Abbé Barruel</i>	218

2.6. Profil: Karl August Böttiger als Kulturvermittler	223
2.7. Unterrichten und Erziehen	228
2.7.1. <i>Haus- und Privatlehrer</i>	229
2.7.2. <i>Prekariat und Konkurrenz. Sprachmeister an der Universität Jena</i>	230
2.7.3. <i>„Wir sinken nicht an Ruhm, sondern wir steigen.“ Jean Joseph Mouniers Erziehungsinstitut in Belvedere</i>	234
2.8. Technologie und Wissenschaft	251
VIII. Die Grenzen der Möglichkeiten. Konflikte und Ressentiments	258
1. Die Emigranten im negativen Frankreichbild	258
2. Gewalterfahrung und die Folgen	268
IX. Ausblick: Ende eines Provisoriums. Die Rückkehr nach Frankreich	278
1. Wege zurück	278
2. Neue Anfänge und alte Verbindungen	289
3. Weimar im Rückblick	297
X. Fazit. Weimar und das „doppelte“ Frankreich	304
XI. Siglenverzeichnis	309
XII. Quellen- und Literaturverzeichnis	309
Gedruckte Quellen	312
Literatur	317
Anhang:	
Biogramme der identifizierten Emigranten	331
Personenregister	379